



Ausgabe 2/2026

's Gisiger Pfarrblättle

Juli 2026



DANKBARKEIT



P. Dr. Peter Willi
Pfarrer

Liebe Gisingerinnen und Gisinger!

Vor einiger Zeit erzählte P. Kilian, unser Kaplan, in einer Predigt eine Geschichte von Christian Morgenstern (1871 – 1914). Sie hat verschiedene Gottesdienstbesucher zum Nachdenken angeregt und soll es weiter tun:

Glück und Unglück?

Eines Tages lief einem Bauern das einzige Pferd fort und kam nicht mehr zurück. Da hatten die Nachbarn Mitleid mit dem Bauern und sagten: „Du Ärmster! Dein Pferd ist weggelaufen - welch ein Unglück!“ Der Landmann antwortete: „Wer sagt denn, dass dies ein Unglück ist?“ Und tatsächlich kehrte nach einigen Tagen das Pferd zurück und brachte ein Wildpferd mit. Jetzt sagten die Nachbarn: „Erst läuft dir das Pferd weg - dann bringt es noch ein zweites mit! Was hast du bloß für ein Glück!“ Der Bauer schüttelte den Kopf: „Wer weiß, ob das Glück bedeutet?“ Das Wildpferd wurde vom ältesten Sohn des Bauern eingeritten; dabei stürzte er und brach sich ein Bein. Die Nachbarn eilten herbei und sagten: „Welch ein Unglück!“ Aber der Landmann gab zur Antwort: „Wer will wissen, ob das ein Unglück ist?“ Kurz darauf kamen die Soldaten des Königs und zogen alle jungen Männer des Dorfes für den Kriegsdienst ein. Den ältesten Sohn des Bauern ließen sie zurück - mit seinem gebrochenen Bein. Da riefen die Nachbarn: „Was für ein Glück! Dein Sohn wurde nicht eingezogen!“

Was ist Glück? Was ist Unglück?

Zweimal entpuppte sich in dieser Geschichte das Unglück als Glück und zweimal wendete sich das Glück in Unglück? Was ist Glück? Was ist Unglück? Ein Unfall kann einen Menschen nachdenklicher machen und ein Misserfolg kann das Herz für Gott öffnen. Krisen können zum Sprungbrett für gute Entwicklungen werden und der tränenreiche Liebeskummer von Astrid hat sich als Glück erwiesen, denn hätte sie Xaver geheiratet, wäre das eine Katastrophe geworden. Ein Lottogewinn hat nicht jeden Gewinner zum wahren Glück geführt, und wenn im Leben alles gut und super läuft, kann man hochmütig und selbstsicher werden und meinen: Warum brauche ich den lieben Gott? Diese Geschichte von Glück und Unglück lehrt uns Wichtiges: Unglück



soll uns nicht mutlos machen und Glück nicht übermütig. Eine Lebensweisheit besteht darin, dass wir in allem ruhig und gelassen bleiben, nüchtern und bodenständig sowie durchhalten und weitermachen.

Göttliche Vorsehung

Im religiösen Vokabular des gläubigen Christen gibt es das Wort Vorsehung. Die Heiligen haben fest auf die göttliche Vorsehung vertraut. Sie glaubten an einen guten Plan Gottes für jeden Menschen. Dieser Plan liegt nicht offen auf dem Tisch. Er enthüllt sich in vielen kleinen Schritten, ja sogar über Umwege, Irrwege, Sackgassen, Höhen und Tiefen, Stock und Stein. Oft erkennen wir diesen Plan im Rückblick auf ein Ereignis, einen Lebensabschnitt oder auf das ganze Leben. Menschen, die an die Vorsehung glauben, sagen: Gott, lass mich die Dinge sehen, wie du sie siehst. Lass mich nicht nervös werden oder in Panik fallen, wenn ich etwas nicht verstehe. Lass mich erkennen, was für mich das Beste ist. Führe alles zum Guten, auch wenn ich unklug, kopflos und falsch gehandelt habe. Sei du der Regisseur meines Lebens.

Dankbarkeit

Das Vertrauen, dass Gott durch alles hindurch lenkt und leitet, führt zur Dankbarkeit. Es gibt doch so viele Dinge, die zur Dankbarkeit einladen: Dank für Dinge, die sich zum Guten gewendet haben. Dank für viele kleine Wohltaten, von denen Millionen Menschen nur träumen. Dank für wieder erlangte Gesundheit. Dank für die Gaben Gottes. Dank an Gott für jede gute Gabe, die von Ihm kommt. Dank für alle „kleinen“ Dinge, die uns beglücken. Wie viele Dinge sind es!

Nehmt euch in den Sommerwochen (aber auch sonst im Jahreslauf) ein wenig Zeit, um an einem stillen Ort über das Leben nachzudenken und zu danken und nochmals zu danken. Ich danke Gott für alle, die in unserer Pfarre mitmachen, sich einbringen, viele Dienste tun und den Kirchenbeitrag zahlen. Zugleich wünsche ich allen gute Sommerwochen, schöne Erlebnisse, Gesundheit, sichere Fahrten und unfallfreie Aktivitäten.

P. Peter Willi FSO

FIRMUNG 2027

Jugendliche, die im Jahr 2027 das 17. Jahr vollenden, können sich ab sofort im Pfarrbüro anmelden. Auch ältere Jugendliche oder junge Erwachsene können sich melden. Im Oktober beginnt die Vorbereitung. Man trifft sich einmal oder zweimal im Monat bis zum Pfingstfest.

ERSTKOMMUNION 2026



12. April 2026 – Erstkommunionfeier der Volksschule Oberau



19. April 2026 – Erstkommunionfeier der Volksschule Sebastianplatz

Erstkommunion

Unter dem Motto „Gott ist die Liebe“ empfingen 44 Zweitklässler aus den Volksschulen Oberau und Sebastianplatz in Gisingen zum ersten Mal Jesus in der Eucharistie. Mit Begeisterung sangen sie das Erstkommunionlied aus dem KISI-Kids-Repertoire: „Glaube, Hoffnung, Liebe“, den krönenden Abschluss des berühmtesten Liebestextes, dem Hohelied der Liebe (1 Kor 13,13). Die Kinder beider Schulen haben ihre Freude und ihren Dank auch bastlerisch ausgedrückt: Durch einen wunderschönen Papierblumenteppeich bzw. durch Papierherzen. In persönlichen Worten schrieben die Kinder ihren Dank bzw. das, was sie Jesus schenken wollen z.B. „mich selbst“, „mein Herz“, „meine Liebe“ - oder was sie sich von Jesus wünschen: z.B. „das ewige Leben“, „die ewige Freundschaft“, „Gesundheit“. Wir danken der Religionslehrerin der VS Oberau, Ingrid Prapodnik, allen Tischmüttern und Tischvätern, dem Erstkommunionkleiderteam, ganz besonders dem eifrigen Erstkommunionteam Birgit Beller und Birgid Trummer und allen anderen, die mitgeholfen haben.

FIRMUNG 2026



*25. Mai 2026 - Gisinger Firmlinge, Paten, Firmteam,
Firmspender Generalvikar Hubert Lenz und Kaplan P. Kilian Deppisch*

Firmung

Erstmals fand dieses Jahr unsere Firmung gemeinsam mit den Pfarren Nofels-Tisis-Tosters statt. Am Pfingstmontag empfingen in der Pfarrkirche Tosters insgesamt 45 Firmlinge die Gaben des Heiligen Geistes. An der eigenen Gisinger Firmvorbereitung schätzten die Firmlinge besonders die Glaubensvideos des Jugend Alpha Kurses und die freien und offenen Gespräche über den Glauben. Diese Vertiefungs- und Gesprächsgelegenheiten waren eine passende und beliebte Antwort auf das ehrliche Interesse der ca. 17-Jährigen.

Daher werden in Gisingen auch ab dem Frühherbst wieder Alpha Kurse für verschiedene Altersgruppen angeboten. Ein weiteres Highlight war für viele die gemeinsame Teilnahme an DIVE IN Abenden in Hohenems. Wir wünschen allen Gefirmten eine sich stets vertiefende Freundschaft mit dem Heiligen Geist und untereinander.

P. Kilian

TAUFE IST IMMER MÖGLICH



Auf diesem Bild sieht man in der Mitte ein Mädchen in einem weißen Kleid. Das ist Soraya, eine Volksschülerin unserer Pfarre, die zwei Wochen vor Ostern beim Pfarrgottesdienst getauft wurde. Es war eine zu Herzen gehende Feier. Die bunt gekleideten Kinder und Jugendlichen sind die KISIS, ein christlicher Kinderchor (www.kisivorarlberg.at), der wunderbar gesungen hat. Unsere guten Ministranten haben natürlich auch nicht gefehlt.

Taufe ist immer möglich: nach der Geburt, in der Schulzeit oder als Erwachsener bis ins hohe Alter. 10.000e Erwachsene werden jährlich in aller Welt getauft, immer mehr auch bei uns. **Firmung ist immer möglich.** In der Diözese gibt es dazu einen „Kurs“. Eine **kirchliche Hochzeit ist immer möglich**, auch nach (vielen) Jahren der Partnerschaft. Wie wichtig ist es, dass die Partnerschaft unter dem Segen Gottes gelebt wird. Man kann die Hochzeit auch in einer ganz einfachen, „stillen“ Feier halten bzw. nachholen. **Krankensalbung ist immer möglich**, wenn jemand schwerer erkrankt ist, an psychischen Problemen leidet oder vor einer größeren Operation steht. Bitte nicht warten, bis es „zu spät“ ist. Ein **Wiedereintritt in die Kirche ist immer möglich**. Ruth Walser im Pfarrbüro oder P. Peter und P. Kilian geben gerne Auskunft.

Wer steht hinter unseren Erstkommunionfeiern?

Es gibt viele Höhepunkte im kirchlichen Jahr. Dazu zählen unsere Erstkommunionfeiern, die jedes Jahr sehr gut vorbereitet werden. Ohne stille Hintergrundarbeit wären sie nicht möglich.

DAS ERSTKOMMUNIONTEAM

Birgid Trummer seit 2002 und Birgit Beller seit 2010 sind für den Kaplan eine große Stütze in der Erstkommunionvorbereitung. Mit Erfahrung, fraulicher Perspektive und mütterlichem Einfühlungsvermögen gehören sie zu den vielen Ehrenamtlichen unserer Pfarre. Ein großes Vergelt's Gott! Was bereitet den beiden Helferinnen Freude? „Wir helfen mit bei der Auswahl



des Erstkommunionthemas und eines passenden Erstkommunionkreuzes sowie die Vorbereitung des Startgottesdienstes. Für die Tischeltern bereiten wir Unterlagen für die Tischrunden vor und stellen den Geschenketisch für das Großelterncafe zusammen. Wir freuen uns am Tag der Erstkommunion die glücklichen Erstkommunionkinder mit ihren Familien zu sehen. Wir freuen uns, wenn uns nach der Erstkommunionfeier Gottesdienstbesucher die Hand geben, sich bedanken und sagen: ‚Das habt ihr sehr gut gemacht, es war eine sehr schöne Erstkommunionfeier.‘ All das ist sehr berührend und man freut sich. Das gibt wieder Mut und Kraft für die Vorbereitung der nächsten Erstkommunion.“

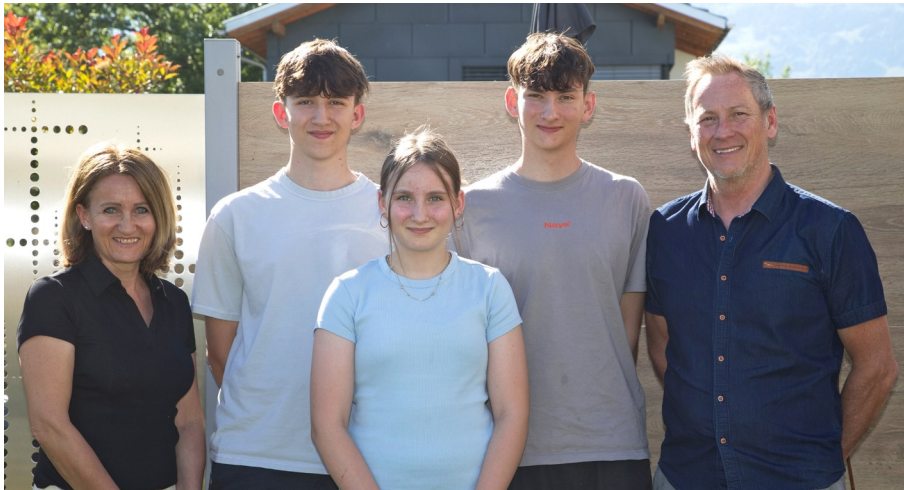
DAS ERSTKOMMUNIONKLEIDERTEAM

Unsere Pfarre verfügt über hundert weiße Erstkommunionkleider. Sie wurden vor bereits 50 Jahren von fleißigen Gisingerinnen aus sehr gutem Stoff genäht. Manche der Näherinnen sind bereits beim lieben Gott. Jahr für Jahr gibt es für jedes Erstkommunionkind ein Kleid. Anpassungen, Reinigung, kompetente Aufbewahrung etc.



sind nötig. All das wird verantwortungsvoll gemacht von Emmi Kühne, Herlinde Lenz, Elfriede Fehr, Maria Wehrle, Christine Breuß und Ingrid Schatzmann (auf dem Foto v.l.n.r.). DANKE!!! Diese Damenrunde unternimmt auch gemeinsame Aktivitäten. Wie wichtig in unserem, digitalen Zeitalter: Zusammensein und Zusammenkommen, nicht nur in der digitalen Welt!

DANKBARE MINISTRANTENELTERN



Christiane, Matteo, Mia, Nico und Roman Grasser

Christiane und Roman, eure drei Kinder haben nach der Erstkommunion mit dem Ministrantendienst begonnen. Gemeinsam bringen sie es auf über 20 „Ministrantenjahre“. Wie erlebt ihr als Eltern den Ministrantendienst eurer Kinder?

Als unsere drei Kinder Nico, Matteo und Mia jeweils nach ihrer Erstkommunion in die Gemeinschaft der Gisinger Ministranten aufgenommen wurden, war das für uns als Familie ein ganz besonderer Moment. Es war nicht nur ein neuer Abschnitt, sondern ein echtes Highlight, das uns bis heute bewegt. Ab diesem Zeitpunkt durften sie aktiv vorne am Altar beim Gottesdienst mitwirken stolz, voller Freude und mit leuchtenden Augen - das war natürlich viel spannender, als einfach neben uns in der Kirchenbank zu sitzen! Doch sehr schnell wurde uns klar: Ministrieren bedeutet für unsere Kinder so viel mehr als nur einen Dienst am Altar.

Es ist ein Ort, an dem Freundschaften entstehen, an dem man sich verstanden fühlt und gemeinsam wächst. Die vielen gemeinsamen Erlebnisse – Ministunden, Zeltlager, Sommer- und Hüttenlager oder Ausflüge auf den Golm und in den Skyline Park – sind Erinnerungen, die sie für ihr ganzes Leben begleiten werden. Besonders berührt uns, wie sehr das Ministrieren unsere Kinder im Glauben gestärkt hat. Dieser Halt gibt ihnen Kraft, auch schwierige Situationen im Leben besser zu meistern.

Was bringt aus eurer Perspektive der Mini-Dienst euren Kindern für ihr Leben?

Der Dienst als Ministrant ist für uns weit mehr als eine Aufgabe – er ist eine wertvolle Schule fürs Leben. Wir sehen täglich, wie unsere Kinder daran wachsen.

Ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt, sie werden mutiger und lernen Schritt für Schritt, Verantwortung zu übernehmen.

Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Teamgeist und Hilfsbereitschaft sind keine leeren Worte mehr, sondern gelebte Werte. Werte, die sie nicht nur jetzt, sondern ihr ganzes Leben lang begleiten werden. Gleichzeitig erleben sie, was es bedeutet, Teil einer christlichen Gemeinschaft zu sein. Sie lernen, was Nächstenliebe wirklich heißt, entwickeln eine persönliche Beziehung zu Gott und finden Orientierung im Glauben – etwas, das in der heutigen Zeit wichtiger ist denn je!

Was würdet ihr anderen Eltern sagen, deren Kinder ministrieren wollen?

Wir können aus tiefster Überzeugung sagen: Unterstützt eure Kinder bei diesem Wunsch! Die Gisinger Ministranten sind weit mehr als nur eine Gruppe – sie sind eine Gemeinschaft, in der jedes Kind willkommen ist, so wie es ist. Ohne Druck, aber mit ganz viel Herz. Gerade heute, wo es so viele Ablenkungen gibt, ist es unglaublich wertvoll zu wissen, dass unsere Kinder ihre Freizeit sinnvoll, geborgen und mit Freude verbringen. Hier wird gelacht, Gemeinschaft erlebt, gelernt und gelebt.

Für uns als Eltern ist es ein wunderschönes Gefühl zu wissen, dass unsere Kinder dort nicht nur gut aufgehoben sind, sondern auch fürs Leben lernen – mit Werten, die wirklich zählen. Wenn ein Kind den Wunsch äußert, ein Gisinger Ministrant zu werden, dann können wir den Eltern nur empfehlen, es dabei zu unterstützen! Um es mit den Worten Jesu zu sagen: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran, denn ihnen gehört das Reich Gottes!“

RELIGIONSTAG - EIN VOLLER ERFOLG

Die Freude war groß am Schulvormittag des 28. Mai 2026. Wie im vergangenen Jahr gab es auch heuer wieder einen Reli-tag im Pfarr.Punkt. Mit Begeisterung kamen die Kinder vom katholischen Religionsunterricht der Volksschule Sebastianplatz in den Pfarr.Punkt, um vier Stunden in der Pfarre zu verbringen. Kaplan P. Kilian, Religionslehrerin Monika Berchtel und Jugendleiterin Veronika Fetz haben alles sehr gut vorbereitet. Verschiedene Lehrpersonen, Mamas, Papas und andere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer halfen mit. Es gab ein buntes Programm für die Kinder:



Religionsquiz, ein Inputvideo über christliche Werte sowie Sport und Spiel. Die Kinder konnten unsere Moatlaarbeit und das Ministrantenleben kennenlernen. Zum Abschluss gab es einen Wortgottesdienst. Das Wetter hat fantastisch mitgespielt. Wie haben die Kinder reagiert? „Mein Sohn hat sich riesig darauf gefreut“ (eine Mama). „Das war der beste Tag des Jahres.“

P. Kilian

JUGEND ALPHA



Als Pfarrer bin ich sehr glücklich, dass wir schon mehrere Alphas für Erwachsene hatten (auch mit Beteiligung junger Erwachsener) und erstmals einen ALPHA YOUTH – zehn Abende und ein Alphatag. Jugendliche und junge Erwachsene haben die Initiative ergriffen. Einfach super! Ebenfalls super finde ich eine ganze Gruppe von Erwachsenen, die sich hinter die Jugend stellten, sie förderten und mit leckeren Mahlzeiten verwöhnten. Die Kirche hat Zukunft! Wie haben einige von ihnen Alpha Youth erfahren? Lesen Sie die spannenden

Zeugnisse

Alpha Youth bedeutet für mich eine Gemeinschaft, wo man offen über den Glauben und den Sinn des Lebens reden kann. Jeder einzelne Abend bietet sehr interessante Fragen und dazu natürlich Antworten. Ganz besonders finde ich, dass durch Alpha Youth neue Freundschaften entstanden sind, mit denen ich mich auch außerhalb von Alpha gerne treffe. *Selina Nötzold*

Der Alpha Kurs ist eine Bereicherung für das Leben. Im Team hatten wir sehr viel Spaß zusammen. Ich empfehle den Alpha Youth Kurs jedem weiter, egal ob man auf der Suche nach dem Glauben ist oder bereits gläubig. Beim gemeinsamen Abendessen war immer eine gemütliche Stimmung. Ich freue mich schon auf den nächsten Kurs. *Dominic Büchel*

Heutzutage gibt es nur noch sehr wenige junge Menschen, denen der Glaube wichtig ist, und man fühlt sich schnell isoliert, wenn Gott an erster Stelle steht. Bei Alpha habe ich mich akzeptiert, geliebt und von Menschen umgeben gefühlt, denen ich am Herzen liege. Gibt es etwas Schöneres, als wenn man ge-

fragt wird: „Darf ich für dich beten?“ Ich bin unendlich dankbar für alles, was ich bei den Treffen erleben durfte. *Elisa Aurer*

Alpha Youth ist ein Ort, bei dem man nach langen Tagen mit Freunden zusammenkommt und über Sachen redet und Fragen beantworten kann und Spaß hat. Und leckeres Essen gibt es natürlich auch immer. *Liliana Walser*

Was ich an diesem Kurs liebe, ist die Gemeinschaft, sowohl mit Gott, aber auch mit anderen Jugendlichen. Alpha ist ein Ort, wo Spaß, Spiel und Tiefgang aufeinandertreffen, und wo man sich willkommen und verstanden fühlt, in einer Umgebung, wo alle das gleiche Ziel haben: Gott kennenlernen. *Laura Walser*

Die Alpha Abende sind ein Ort, wo wir offen über den Glauben reden und unsere Gedanken austauschen können. Ich bin durch die Connect Abende und die Firmrunden zu Alpha gekommen. Was ich vor allem toll finde, dass jeder ehrlich sein kann und seine Meinung sagen darf. Die Gemeinschaft ist einfach cool.

Isabell Müller

Jeder Abend beginnt mit einem gemeinsamen Essen in entspannter Atmosphäre, dann gibt es ein kurzes Input-Video, über das in einer Gesprächsrunde offen diskutiert werden kann. Oft entwickeln sich aus den einfachen Videos hochkomplexe und tiefgehende Gespräche. Alpha Youth lädt dazu ein, Fragen zu stellen, mitzudenken und den eigenen Standpunkt zu hinterfragen. *Lias Pelzmann*

URLAUB - AUF KATHOLISCH

„Kroatien war für unsere Familie meistens das Urlaubsland. Ich erinnere mich an viele schöne Erlebnisse. Für meine Eltern gehörte zum Ferienprogramm auch der Besuch der Sonntagsmesse. Entweder wurde bereits vor der Abfahrt im Internet recherchiert (vor etlichen Jahren noch schwieriger) oder Papa ging gleich nach der Ankunft am Urlaubsort auf die Suche. Ich erlebte die Messe in der kroatischen Sprache. Außer „Amen“ und „Halleluja“ verstand ich nicht viel, aber ich fühlte mich in diesem heiligen Ritual zuhause. Mit freundlichen Blicken und Händedruck wurden wir meistens herzlich aufgenommen.“ Das erzählte mir vor kurzem ein gut 30jähriger junger Mann.

Für den Christen ist Urlaub immer auch Urlaub mit Gott. Mit den digitalen Mitteln wird es immer leichter, eine Sonntagsmesse ausfindig zu machen. Informationen gibt es meistens bei einem Tourismus-Checkpoint oder bei der Rezeption des Hotels. Wer sucht, der findet.

Es ist bereichernd, den Glaubensschwestern und -brüdern in einem anderen Sprachraum zu begegnen. Die Sprache ist nicht immer die gleiche, aber der Glaube und die Messe verbinden. Es ist auch interessant, einem Gottesdienst der orthodoxen Kirche auf einer griechischen Insel oder einem evangelischen Gottesdienst in einer mehr evangelischen Gegend beizuwohnen. Gott belohnt unsere Treue mit reichem Segen, wenn wir ihn im Sommer nicht vergessen. Außerdem warten viele schöne und stille Kirchen auf Urlauber, die abschalten und zur Ruhe finden wollen. Warum auch nicht die Bibel oder ein religiöses Buch mit in den Urlaub nehmen?

P. Peter

GISIGR MOATLAGRUPPA



singen - beten - basteln - spielen - Familiengottesdienste mitgestalten
Krippenspiel - u.v.m.

Es gibt zwei Moatlagruppa in unserer Pfarre:

Moatla im Volksschulalter - jeden Donnerstag (an Schultagen) 16.30-18.00 Uhr

Moatla im Mittelschulalter - 1x im Monat: Freitagabend 17.00-19.00 Uhr

Moatla erzählen ihre Highlights:

„Ich gehe gerne in die Moatlagruppa, weil man immer etwas Neues über den Glauben dazu lernen kann und wir immer tolle Sachen machen!“ (Paulina, 12 Jahre). „Mir gefällt in der Moatlagruppa das gemeinsame Singen, Basteln und Spielen. Ich finde auch unsere Aufführungen toll. Ich durfte schon den hl. Martin und den Oberengel im Krippenspiel spielen.“ (Finja, 9 Jahre) „Wir machen gemeinsam Spiele, lachen und haben Spaß miteinander.“ (Aurelia, 10 Jahre) „Ich mag es, wenn wir in der Moatlagruppe basteln und Spiele spielen.“ (Alessia, 8 Jahre)

Komm im September schnuppern! Bei Fragen kannst du dich gerne an mich wenden. Veronika Fetz: 0676 8324 08234

Neues Sternsingerteam - Wir suchen DICH!

Kannst du ein paar Stunden erübrigen und hast du Freude daran, in einem Team für einen guten Zweck zu helfen? Dann bist du bei uns an der richtigen Stelle! Wir suchen helfende Hände in diesen Bereichen:

Sternsingerkleiderteam: Wer ist bereit, den Kindern beim An- und Ausziehen der passenden Sternsingerkleider, Kragen, Kronen usw. zu helfen - ca. 12 Stunden, auf mehrere Tage verteilt.

Küchenhelferteam: aufdecken, servieren, dem Küchenteam helfen - ca. 7 Stunden verteilt auf 3-4 Tage).

Bei mir kannst du dein Interesse bekunden und bekommst genauere Infos:

Veronika Fetz: 0676 8324 08234

SOMMERKIRCHE - UNSERE HIGHLIGHTS

Jeder Gottesdienst ist ein Highlight, auch in der Sommerzeit und Ferienzeit. Darüber hinaus bieten wir einige Extras an.

Sonntag, 12. Juli Fahrzeugsegnung

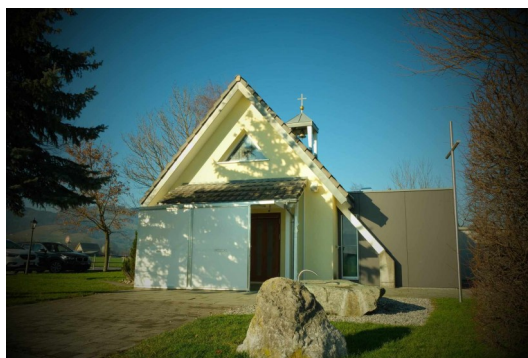
Nach allen Gottesdiensten werden Fahrzeuge jeder Art, die rund um die Kirche geparkt sind, gesegnet. Mit dieser Segnung verbinden wir die Bitte um gute und sichere Fahrten auf allen unseren Wegen. Wie schnell ist etwas passiert! Wir sind segensbedürftig!



Fahrzeugsegnung

Mittwoch, 22. Juli Rad-Wallfahrt zur Knotenlöserin

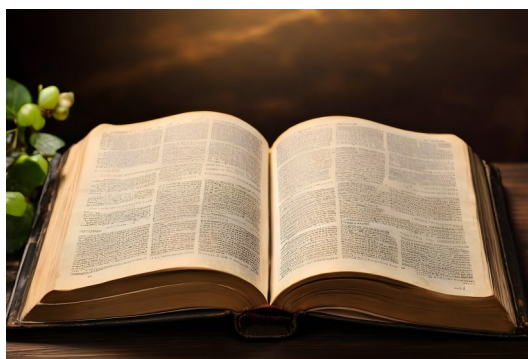
Die Muttergottes erwartet uns auch in diesem Jahr in ihrer schönen Kapelle im benachbarten Oberriet (Schweiz). Wir bringen unsere „Knoten“ zu ihr. Wer trägt sie nicht im eigenen Herzen? Bei trockenem Wetter radeln wir um 14.00 Uhr beim Sebastianplatz los. Anschließend besuchen wir einen Krippenbauer und seine Familie und kehren in einer gemütlichen Runde in einem Gasthaus ein.



Rad - Wallfahrt zur Knotenlöserin

Mittwoch, 29. Juli Mittwoch, 19. August Sommerliche Bibelrunden in Pfarrers Garten

Diese Abende gehören seit Jahren zum Standard-Sommerprogramm unserer Pfarre. Das Wort Gottes schenkt Kraft und Licht. In diesem Jahr hören wir auf die Botschaft des Apostels Petrus in seinem ersten Brief. Wir treffen uns jeweils um 19.30 Uhr.



Bibelrunden in Pfarrers Garten

Samstag, 8. August**Führung in der Gisinger Kirche**

Matthias Nägele, der die Dorfgeschichte erforscht und schon viel Material gesammelt hat, absolvierte eine Kirchenführerausbildung. Wir laden ein zu einer Kirchenführung. Sie beginnt am 8. August um 16.00 Uhr. Anmeldung erwünscht im Pfarrbüro.

*Matthias Nägele***Mittwoch, 9. September****Wanderung nach Kühbruck**

Die Kirche von Kühbruck auf dem Weg in den Nenzinger Himmel wurde wunderbar restauriert. Wir wandern dorthin und lassen diesen geistlichen Weg in froher Runde ausklingen. Um 13.00 Uhr treffen wir uns am Parkplatz und bilden Fahrgemeinschaften. Anmeldung im Pfarrbüro erwünscht.

*Kühbruck***Sommergebet**

Menschenfreundlicher Gott,
du Schöpfer und Lenker aller Dinge.
Du spannst den Himmel über uns wie ein Zelt aus.
Darunter ist unsere Erde mit allem was auf ihr ist,
die Meere und alles was darin lebt.
In diesem Sommer dürfen wir wieder neu durch die Geschöpfe,
die du uns zur Seite stellst, Kraft und Inspiration finden.
Öffne unsere Augen für das Wunder der Schöpfung in uns
und um uns herum.
In dir und durch dich leben wir, bewegen wir uns und sind wir.
Dafür loben und preisen wir dich, jetzt und in Ewigkeit. Amen

Kaplan Gabriel Steiner

Samstag, 15. August**Bodensee-Schiffsprozession**

Nach einer Pause von sieben Jahren gibt es am Hochfest der Gottesmutter wieder die Schiffsprozession auf dem Bodensee. 800 Personen werden erwartet. Auf dem schönsten Bodenseeschiff, der MS Sonnenkönigin, gibt es während der 4-stündigen Fahrt entlang der drei Länder eine feierliche Messe und weitere geistliche Angebote.



Die Erfahrung, dass viele Gläubige gemeinsam um den Frieden und viele andere Anliegen beten, berührt das Herz. Beim Kloster Thalbach kann man das Auto parken. Es wird ein wunderbares Sommererlebnis, das bei jeder Witterung stattfindet. Ab 16.00 Uhr kann man das Schiff besteigen. Rückkehr um 21.00 Uhr. Kosten: € 40,00 für Erwachsene; € 20,00 für Jugendliche (13 – 17 Jahre – die Pfarre zahlt die Hälfte); Kinder bis 13 Jahre: kostenlos.

Anmeldung: www.fatima-schiffsprozession.net oder über die Pfarre.

Donnerstag, 27. August**Pfarrfamilienausflug nach Bregenz**

Wie im vergangenen Jahr folgen wir auch heuer wieder der Einladung von Bischof Benno und nehmen an der schönen Freiluftmesse am Gebhardsberg aus Anlass des Gebhardsfestes, unseres Diözesanpatrons, teil. Es war ein sehr schöner Tag im vergangenen Jahr, und Jung und Alt waren der Meinung: Im kommenden Jahr machen wir wieder mit.



Wir treffen uns um 7.30 Uhr am Feldkircher Bahnhof und fahren mit dem Zug nach Bregenz. Vom Bahnhof gehen wir hinauf zum Gebhardsberg und feiern die Messe mit. Anschließend spazieren wir zur Antoniuskirche in Bregenz, wo uns P. Johann im Bennosaal empfängt. Wir bekommen dort eine Mittagsjause auf Spendenbasis und P. Johann wird uns Interessantes erzählen. Zum Abschluss suchen wir uns eine gute Eisdiele und fahren mit dem Zug wieder zurück.

Ankunft etwa um 19.00 Uhr.

Anmeldung bis Montag, 24. August.

Mitzubringen: Jause (außer Mittagspicknick)

DER GISINGER FRIEDHOF IM WANDEL DER ZEIT

Historisch gewachsen

Bis zur Gründung unserer Pfarre im Jahr 1896 wurden die Verstorbenen von Gisingen in Altenstadt beerdigt. Im Blick auf eine erhoffte Pfarrgründung erfolgte bereits im Jahr 1880 der Erwerb eines Grundstückes von Martin Schatzmann. 1893 wurde der Gisinger Friedhof erbaut. 1952 erfolgte eine erste Erweiterung; weitere folgten in den Jahren 1983 und 1985. Bauliche Erweiterungen (Gräberfeld; Urnenwände) gab es in den Jahren 1988 und 2002. Das Kriegerdenkmal wurde 1930 errichtet, die alte Totenkapelle 1952 und die neue, jetzige Totenkapelle im Jahr 2010. Erdurnengräber gibt es seit 2011.

Ein Pfarrfriedhof

Unser Friedhof wie auch alle anderen Friedhöfe in Feldkirch sind in pfarrlicher Hand. Die Stadt Feldkirch übernimmt einen prozentuellen Anteil der Friedhofserhaltungskosten. Der Pfarrkirchenrat ist zuständig für die Erhaltung des Friedhofs, die Verwaltung erfolgt durch das Pfarrsekretariat. Mit der Hilfe von Ehrenamtlichen – Leon Groß, Helga Amann, Maria Fehr, Lilly Walser und vor allem Joachim Trummer – konnte in den vergangenen sechs Monaten mit beträchtlichem zeitlichem Aufwand die Friedhofskartei digitalisiert werden. Allen Helfern und besonders auch Ruth Walser ein großes Vergelts Gott!! Wir danken weiteren Personen, die am Friedhof mithelfen: Andrew Bailoni, Alfred Mandl, Brigitte Tomio, Josef Jorani, Nicole Anfang und Richard Crossley. Im Gisinger Friedhof gibt es derzeit 588 Erdgräber, 137 Erdurnengräber, 165 Nischenurnen, 33 Mauergräber und ein Gemeinschaftsgrab. Insgesamt sind es 1047 Grabstellen.

Vorteile des Gisinger Friedhofs

Er liegt neben der Kirche. Der Besuch der Kirche und des Friedhofs kann deshalb „in einem“ geschehen. Unser Friedhof ist Tag und Nacht offen. Er ist barrierefrei und kann auch von Personen mit eingeschränkter Mobilität besucht werden. Es besteht Parkmöglichkeit. Personen, die einen gewissen Überblick über Friedhöfe im Land haben, loben unseren Friedhof. Natürlich gibt es Dinge, die verbesserungswürdig sind.

Herausforderungen

Die Nachfrage nach neuen Gräbern, besonders Erdurnengräbern, nimmt ständig zu. Der Platz für neue Gräber ist beschränkt. Der „unruhige Boden“ an manchen Stellen sowie der aggressive Löwenzahn sind herausfordernd. Die Mülltrennung wird häufig nicht eingehalten und sogar fremder Müll entsorgt. Das bereitet zusätzliche Arbeitsstunden und Kosten. Wir suchen weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für die anfallenden Arbeiten. Wer ist bereit mitzuhelfen?

Leider werden immer wieder kleine Gegenstände an den Gräbern entwendet oder beschädigt.

Weiterentwicklung

DI Markus Fulterer, Diözesanbaumeister der Diözese Feldkirch, hat sich bereit erklärt, einem Arbeitskreis vorzustehen, um verschiedene Innovationen unseres Friedhofs zu erarbeiten.



Gisinger Friedhof

Neue Zahlungsmodalitäten

Die Digitalisierung der Friedhofsverwaltung brachte es mit sich, dass sich die Zahlungsmodalitäten zum Teil ändern. Ab sofort werden die Grabkosten ab dem Tag der Beisetzung und nicht mehr ab dem Jahr der Beisetzung berechnet.

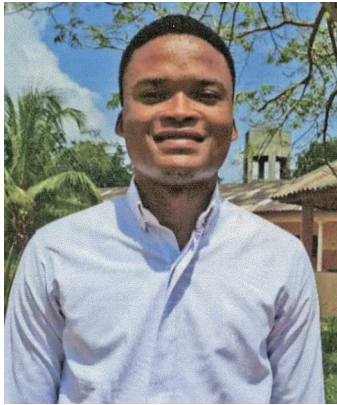
EINE UNVERGESSLICHE OSTERMESSE

Der Kirchenchor Gisingen lud anlässlich seines 130-jährigen Bestehens die ganze Pfarrgemeinde zu einem besonders festlichen Gottesdienst am Ostersonntag ein. In dieser Messe sang der Chor die „Missa Brevis in Es“ von Tobias Psailer, gemeinsam mit Orgel (Birgit Ruess), Bläserensemble (Roché Jenny, Thomas Vötterl, Thomas Gertner und Christian Lapitz) und Pauke (Michael Plagg). Diese besondere Besetzung ließ die Musik kraftvoll und feierlich erklingen. Die Bläser setzten strahlende Akzente, die Pauke unterstrich die Höhepunkte und die Orgel verlieh dem Gottesdienst festlichen Glanz und klangliche Tiefe. So entstand eine eindrucksvolle Osterstimmung, die von Freude und Gemeinschaft getragen war. Chor, Instrumentalisten und Gemeinde machten diesen Ostersonntag zu einem lebendigen und frohen Fest. Unser Kirchenchor ist offen für neue Mitglieder. Wer möchte einmal schnuppern kommen?

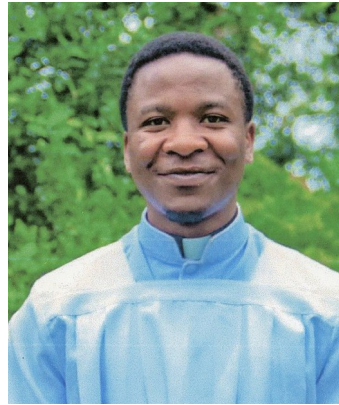
Alfred Mandl, Obmann



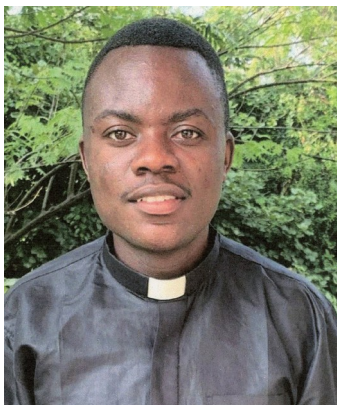
WIR DANKEN VON GANZEM HERZEN



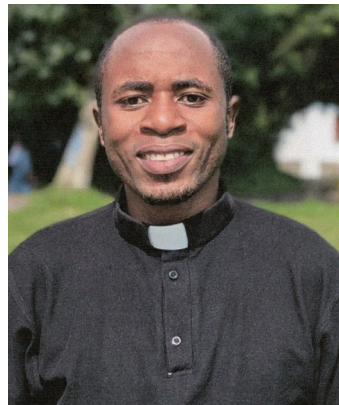
Déo-gratias



Placide



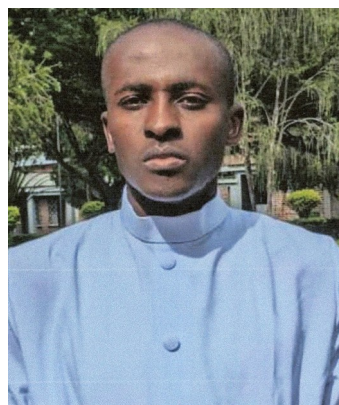
Damien



Emmanuel



Fidèle



Charles

ELF PRIESTERPATENSCHAFTEN

Unglaublich! Ich bin tief berührt, welches Echo mein Wunsch im letzten Pfarrblättle gefunden hat. Mein Ziel war es, dass unsere Pfarre eine Priesterpatenschaft übernimmt und das Studium eines Priesterstudenten in einem armen Land bezahlt (vier Jahre hindurch jeweils € 720,-). Jetzt sind es **ELF** Priesterpatenschaften für elf Priesterstudenten. Sechs von ihnen sind links abgebildet.

Elf junge Männer können sagen: Ich kann Priester werden, weil ich von Gisingen oder Gottesdienstbesuchern in Gisingen unterstützt werde. Wie viel Gutes werden diese Männer mit einem großen Herzen einmal für die Menschen tun! Allen Spenderinnen und Spendern gilt mein ganz großer Dank. Vergelt's Gott!!

Frau Simone Sommer ist zuständig für die Priesterpatenschaft bei den Päpstlichen Missionswerken in Wien. Sie schreibt: „Wir sind so sehr dankbar für jede weitere Patenschaft. Mit jeder Priesterpatenschaft bekommt der Priesterstudent Gebet vom Priesterpaten bzw. der Priesterpatin und die finanzielle Unterstützung. Ohne diese Hilfe müssten viele, ja die meisten Priesterseminare in den armen Ländern schließen.“

Man kann sich an einer Priesterpatenschaft beteiligen oder selber eine Priesterpatenschaft übernehmen. Eine Priesterpatenschaft „kostet“ € 2880,- über einen Zeitraum von vier Jahren. Dieser Betrag kann in Raten bezahlt werden, z. B. monatlich (€ 60,-) oder in anderen Abständen, in bar oder als Dauerauftrag, oder man gibt gelegentlich im Rahmen der Möglichkeiten. Aus gläubiger Perspektive ist es eine bestens angelegte Spende. Wen es drängt, da mitzumachen, kann sich bei mir melden.

Darf ich es auch humorvoll sagen: Wer einmal bei Petrus ankommt und sagen kann: Ich habe einem jungen Mann geholfen, Priester zu werden, der bekommt gewiss eine schöne Wohnung in den himmlischen Sphären.

P. Peter

BISCHOF MOSES - HERZLICH WILLKOMMEN!

Die Liebe zu den Armen und Bedürftigen drängt Bischof Moses aus Nellore in Indien, wiederum nach Europa zu fliegen. Er ist bald 69 Jahre alt. Jahrzehntelanger Dienst in der Kirche zehrt an seinen Kräften. Dennoch: Sein Geist und sein Herz wollen helfen. Er besucht verschiedene Pfarren in Mitteleuropa. Er feiert Gottesdienste, predigt, hält Firmungen und bittet um Gaben. In Gisingen ist er bereits ganz zuhause.

Bischof Moses schreibt: „Liebe Pfarrgemeinde von Gisingen, ich freue mich auf den Besuch bei euch. Von 23. bis 27. Juli kann ich im Pfarrhaus wohnen. Alle Sonntagsgottesdienste am 26. Juli werde ich mit euch

feiern. Gemeinsam wollen wir Gott ehren und zu ihm beten. Im Voraus danke ich allen, die die Armen in meiner Diözese unterstützen wollen. Ich hoffe, viele von euch zu treffen.“



Bischof Moses

URLAUBSZEITEN**Pfarrer P. Peter Willi**

11. - 25. Juli: Exerzitien und Mitleben im Werk

01. - 06. September: Tage der Erholung in einem Schweizer Kloster

Kaplan P. Kilian Deppisch

01. - 31. August und 01. - 07. September: Medjugorje-Wallfahrt mit der Jugend, Ministrantenlager, Benediktstage in Bregenz, persönliche Exerzitien und Mitleben im Werk

Pfarrsekretärin Ruth Walser

27. Juli bis 14. August

Öffnungszeiten Pfarrbüro

In den Schulferien ist das Pfarrbüro am

Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet.

In dringenden Fällen: 0676 8324 08211

P. Peter - 0676 8324 08105 oder P. Kilian - 0676 8324 08457.

Fotonachweise:

Josef Güfel: S. 2, 6, 8, 15, 17, 19, Lukas Anton: S. 4, 7, unsplash.com: S. 1, Gebr. Lins: S. 5, Reinhard Bailoni: S. 9, Alpha Youth, Gisingen: S. 10, Veronika Fetz: S. 12, unsplash, www.kapelle-im-riet.ch: S. 13, Matthias Nägele, Pfarre Nenzing: S. 14, P. Peter Willi S. 15, Missio Wien S. 18, pixabay.com: S. 13

GOTTESDIENSTORDNUNG**Juli**

Do	02		Gebetstag um Berufungen
		19.30 Uhr	Messfeier um Berufungen, Anbetung und Komplet
Fr	03		Herz-Jesu-Freitag
		15.00 Uhr	Barmherzigkeitsrosenkranz
		17.30 Uhr	Anbetung
		18.30 Uhr	Beichtgelegenheit, Rosenkranz und Segensfeier
		19.30 Uhr	feierliche Herz-Jesu-Messe
Sa	04		Herz-Mariä-Sühne-Samstag
		08.00 Uhr	Messfeier, gestalteter Rosenkranz
		18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	05		14. Sonntag im Jahreskreis
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Sa	11	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	12		15. Sonntag im Jahreskreis - Fahrzeugsegnung
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr

Mo	13	18.30 Uhr	Fatimafeier, 19.30 Uhr Messfeier
Sa	18	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	19		16. Sonntag im Jahreskreis Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Mi	22	14.00 Uhr	Radwallfahrt zur Knotenlöserin in Oberriet (Seite 13)
Sa	25	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	26		17. Sonntag im Jahreskreis - Besuch Bischof Moses Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Mi	29	19.30 Uhr	Bibelabend in Pfarrers Garten
Fr	31	19.30 Uhr	Monatsjahrtagsmesse für Hildegard Bertschler und alle im Juli verstorbenen Pfarrangehörigen

August

Sa	01		Herz-Mariä-Sühne-Samstag 08.00 Uhr Messfeier, gestalteter Rosenkranz 18.30 Uhr Vorabendmesse
So	02		18. Sonntag im Jahreskreis Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Do	06		Gebetstag um Berufungen 19.30 Uhr Messfeier um Berufungen, Anbetung und Komplet
Fr	07		Herz-Jesu-Freitag 15.00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz 17.30 Uhr Anbetung 18.30 Uhr Beichtgelegenheit, Rosenkranz und Segensfeier 19.30 Uhr feierliche Herz-Jesu-Messe
Sa	08	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	09		19. Sonntag im Jahreskreis Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Do	13	18.30 Uhr	Fatimafeier, 19.30 Uhr Messfeier
Fr	14	19.30 Uhr	Vorabendmesse
Sa	15		Mariä Aufnahme in den Himmel 09.00 Uhr Messfeier, Kräutersegnung und Prozession 19.30 Uhr Abendmesse
So	16		20. Sonntag im Jahreskreis Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Mi	19	19.30 Uhr	Bibelabend in Pfarrers Garten
Sa	22	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	23		21. Sonntag im Jahreskreis Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Do	27		Hl. Gebhard – Diözesanpatron Pfarrfamilienwallfahrt zum Gebhardsberg (S.15)
Fr	28	19.30 Uhr	Monatsjahrtagsmesse für Elfriede Biedermann, Hermann Schiferer-Walch, Manfred Müller und alle im August verstorbenen Pfarrangehörigen
Sa	29	18.30 Uhr	Vorabendmesse

So	30		22. Sonntag im Jahreskreis Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
			September
Do	03		Gebetstag um Berufungen
		19.30 Uhr	Messfeier um Berufungen, Anbetung und Komplet
Fr	04		Herz-Jesu-Freitag
		15.00 Uhr	Barmherzigkeitsrosenkranz
		17.30 Uhr	Anbetung
		18.30 Uhr	Beichtgelegenheit, Rosenkranz und Segensfeier
		19.30 Uhr	feierliche Herz-Jesu-Messe
Sa	05		Herz-Mariä-Sühne-Samstag
		08.00 Uhr	Messfeier, gestalteter Rosenkranz
		18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	06		23. Sonntag im Jahreskreis
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Mi	09	13.00 Uhr	Wallfahrt von Stelfeder nach Kühbruck (Seite 14)
Fr	11	19.30 Uhr	Abendmesse
		20.15 Uhr	bis Sa, 07.45 Uhr: Nacht mit Jesus - Anbetungsnacht
Sa	12	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	13		24. Sonntag im Jahreskreis
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
		18.30 Uhr	Fatimafeier
Mo	14	08.00 Uhr	Schulstart-Wortgottesdienst



In der Hoffnung auf das ewige Leben gedenken wir unserer Verstorbenen:

Gebhard Waibel	Sebastianstraße
Rudolf Hermann Klas	Bahnbrückenweg
Angela Fink	Ketschelenstraße
Erwin Markart	Ketschelenstraße
Wiltrud Decker	Fabrikweg
Helga Vaukner	Obere Kapfstraße
Annalies Tiefenthaler	Im Bofel
Magdalena Gau-Fehr	Ketschelenstraße
Guntram Schneider	Hauptstraße
Agatha Lampert	Marienstraße
Rosamarie Allgäuer	Hauptstraße
Karin Kneringer	Lehrer-Frick-Straße
Helène Pucher	Kapfstraße
Edith Haberl-Vonbun	Altenstadt
Gebhard Ulmer	Schufla
Monika Tömördy	Götzis
Sonja Frick	Schüttweg
Hubert Lang	Flurgasse



Im Sakrament der Taufe Kinder Gottes geworden sind:

Vinzent Müller-Dirnberger	Gisingen
Sophie Valerie Mock	Gisingen
Maya Kremnitz	Gisingen
Marie Wehinger	Gisingen
Nele Ernestine Bachmann	Gisingen
Laura Antonia Honeder	Gisingen
Theo Kuster	Gisingen
Soraya Miriam Riener	Gisingen
Matteo Rheinberger	Gisingen
Tobias Matteo Pedevilla	Gisingen
Leonie Anna Oesch	Altstätten
Fabio König	Gisingen
Klara Paula Müller	Gisingen
Johanna Pfister	Gisingen
Mia Skamletz	Gisingen

TAUFTERMINE

Beginn jeweils Sonntag, 14.30 Uhr

19. Juli, 02. & 16. August, 06. & 20. September, 04. & 18. Oktober,
08. & 22. November

TREFFPUNKT 60+

Das Team vom „Treffpunkt 60+“ freut sich, Männer und Frauen ab 60 an folgenden Dienstag-Nachmittagen um 14.00 Uhr zu fröhlicher Gemeinschaft, Spielen, Kuchen und Kaffee begrüßen zu dürfen:

Termine: Di, 08.09., Di, 13.10., Di, 10.11.

Herzlich willkommen heißen wir alle ab 60!

Kontakt: Ulrike Wehinger: 0699 170 75 670
Maria Feurstein: 0664 3850238

HEILUNG NACH ABTREIBUNG

Abtreibung bringt für Mütter und Väter im ersten Moment meistens eine „Erleichterung“. Oft aber kommt dann das Leid: Kopf und Herz sind belastet, Depressionen, emotionales Absterben, Panikattacken, Verlust des Selbstwertgefühls usw. Aber es gibt Hilfe und neue Hoffnung nach einer Abtreibung.
www.rachelsweinberg.at; 0699 1021 4241; info@rachelsweinberg.at.

GOTTESDIENST ORDNUNG

Hl. Messen an Sonn- u. Feiertagen

SA	18.30 Uhr
SO	08.30 Uhr
	10.15 Uhr
	19.30 Uhr

Haus Gisingen

MI	10.15 Uhr
----	-----------

Werktagsmessen

MO DI SA	08.00 Uhr
DO FR	19.30 Uhr

Eucharistische Anbetung

DI	08.30 – 18.00 Uhr
DO	20.15 – 20.45 Uhr
FR	17.30 – 19.15 Uhr

Beichtgelegenheit

FR	18.30 – 19.15 Uhr
SA	18.00 – 18.15 Uhr
SO	30 Min. vor den Vormittagsmessen

Die Beichte kann bei
P. Peter und P. Kilian
auch in englisch, franzö-
sisch und italienisch emp-
fangen werden.

Rosenkranz

Pfarrkirche

SO	07.50 Uhr
MO	17.15 Uhr
DO	19.00 Uhr
FR	18.30 Uhr

Barmherzigkeits- rosenkranz

FR	15.00 Uhr
----	-----------

Föhrenkapelle

MI	16.00 Uhr
----	-----------

PFARRAMT GISINGEN

ÖFFNUNGSZEITEN



MO / DI / DO / FR

9.00 - 11.00 Uhr

MO / DO

14.00 - 17.00 Uhr

Pfr. P. Peter Willi FSO

Tel. 0676 832408105 oder 05522 71305-21

E-Mail: peter.willi@pfarre-gisingen.at

Kpl. P. Kilian Deppisch FSO

Tel. 0676 832408457 oder 05522 71305-22

E-Mail: kilian.deppisch@pfarre-gisingen.at

Jugendleiterin, Veronika Fetz

Tel. 0676 832408234

E-Mail: veronika.fetz@pfarre-gisingen.at

Pfarramt, Sebastianplatz 8

Tel. 05522 71305 oder 0676 832408211

E-Mail: pfarramt@pfarre-gisingen.at

Schwestern, Sebastianplatz 6

Tel. 0676 832408288

Pfarrhaus, Sebastianplatz 5

www.pfarre-gisingen.at



Impressum

Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion
und Verlagsanschrift:

Pfarramt St. Sebastian Gisingen

Sebastianplatz 8, A-6800 Feldkirch-Gisingen

Redaktionsteam 's Gisiger Pfarrblättle

Tel. 05522 / 71305

E-Mail: pfarrblaettle@pfarre-gisingen.at

DVR: 0029874 (12044)